
Book Reviews – Buchbesprechungen – Livres nouveaux

A. FEUSTEL: **Vademekum der Urologie**. Thieme, Leipzig 1969. 324 p.; M 23.–.

Im deutschsprachigen Schrifttum verfügen wir heute über eine ganze Reihe von Lehrbüchern und Kompendien der Urologie, erwähnen wir nur die Neuauflage des Lehrbuches von BOSHAMER, das ausgezeichnete Kurzlehrbuch von ALKEN, die deutsche Übersetzung des hervorragenden amerikanischen Werkes von SMITH. Nach Ansicht des Autors soll das vorliegende Vademekum der Urologie eine Lücke ausfüllen, indem das Fachgebiet der Urologie möglichst konzentriert und das Hauptgewicht auf Anamnese und Diagnose gelegt wird. Zudem soll der Preis in angemessenem Rahmen bleiben. Das Vademekum ist in einen allgemeinen und einen speziellen Teil gegliedert. Im ersten Abschnitt wird auf die Untersuchungsmethoden näher eingegangen; im speziellen Teil werden die Erkrankungen der einzelnen Organe abgehandelt. Besondere Kapitel betreffen akute Notfallsituationen in der Urologie, medikamentöse Therapie, Peritonealdialyse, Hämodialyse. Ein grosses Fachwortverzeichnis beschliesst das kleine Werk.

In didaktischer Hinsicht wird versucht, durch im Text hervorgehobene Merksätze, durch ein «kochbuchartiges» Register bezüglich der medikamentösen Therapie und durch ein Nachschlageregister bei der Anamneseerhebung den Stoff möglichst übersichtlich darzustellen. Dieser Versuch, das Wissensgebiet einfach, prägnant vorzulegen, ist teilweise gelungen. Leider enthält das Buch aber eine grössere Zahl von Unklarheiten, Ungenauigkeiten, auf die bei einer Neuauflage unbedingt zurückgekommen werden sollte.

E. ZINGG, Zürich

C. E. ALKEN, V. W. DIX, W. E. GOODWIN und E. WILDBOLZ: **Handbuch der Urologie – Encyclopedia of Urology – Encyclopédie d'urologie**. Band I: Anatomie und Embryologie. Springer, Berlin/Heidelberg/New York 1969. XI + 637 p., 363 fig. DM 286.–/US \$ 71.50.

Der Band I, Anatomie und Embryologie, enthält drei grosse Abschnitte: Entwicklung der Harn- und Geschlechtsorgane, Anatomie der Harn- und Geschlechtsorgane, Konstitution. Im Abschnitt der Anatomie der Harn- und Geschlechtsorgane werden makroskopischer und mikroskopischer Aufbau von Niere und Nebenniere, Harnleiter und Blase behandelt. Im Kapitel über die Harnröhre werden die weibliche und die männliche Harnröhre sowie Pars cavernosa urethrae gesondert betrachtet. Penis, Hoden, mikroskopische Anatomie des Hodens und der ableitenden Samenwege, Verhältnisse der Genitalien beim Kind werden getrennt aufgeführt. Spezielle Kapitel sind der Muskulatur des Beckenbodens, dem Bindegewebe und der glatten Muskulatur des Beckenbodens, dem Leistenkanal beim Mann, den Gefässen der Blase sowie der Innervation der Beckenorgane gewidmet.

Aus der Sicht des Rezensenten, d. h. aus urologischer Sicht, sind die einzelnen Kapitel präzise im Text gefasst, die Darstellung ist übersichtlich gegliedert. Jedem Kapitel ist eine grössere Literaturzusammenfassung beigeordnet. Wie die übrigen, bereits erschienenen Bände des Handbuches ist auch der vorliegende Band wieder in der gewohnten hervorragenden Ausstattung gehalten. Das Bildmaterial ist durchwegs vorzüglich.

Die zeitliche Differenz zwischen Abfassung des Manuskriptes und dem Erscheinen des Bandes dürfte vielleicht erklären, dass in einzelnen Beiträgen das Literaturverzeichnis mit 1960 abgeschlossen ist und dass neuere Arbeiten nicht berücksichtigt werden konnten. Als Urologe vermisst man auch die Hinweise auf die Beiträge urologischer Autoren über anatomische Probleme bei den Harn- und Geschlechtsorganen.

Der Band *Anatomie und Embryologie* setzt die Reihe der bisher erschienenen, ausgezeichneten Werke dieses Handbuches würdig fort. Er bietet eine sehr grosse Fülle von Tatsachen und erfüllt damit die Ansprüche an ein Handbuch: Nachschlagewerk, das erschöpfend Auskunft gibt.

E. ZINGG, Zürich

Urologische Operationslehre. G. W. HEISE und E. HIENZSCH (Hrsg.). Thieme, Leipzig 1969. Lieferung 1: 147 p., 122 fig. Lieferung 2: 139 p., 128 fig. Lieferung 3: 76 p., 57 fig.

Im Jahre 1968 erschien die erste Lieferung der Urologischen Operationslehre von G. W. HEISE und E. HIENZSCH; Lieferungen 2 und 3 folgten 1969. Wie aus dem Vorwort zu entnehmen ist, bezwecken die Herausgeber eine zusammenfassende Darstellung aller urologischen Operationen. Das Gesamtwerk wird in 10 Lieferungen erscheinen. Die einzelnen Kapitel wurden entsprechend erfahrenen Bearbeitern anvertraut.

Die drei bisherigen Hefte haben zum Inhalt: Heft 1: Operationen am Blasenhalss, an den Samenblasen, Operationen zur Refertilisation; Heft 2: Chirurgie des Harnleiters, Blasenersatzoperationen und Harnleiter-Darm-Verbindungen; Heft 3: Operationen an der Harnröhre und am Penis, Missbildungen des äusseren Genitaltraktes. Entsprechend den Autoren sind die einzelnen Kapitel verschieden gestaltet. Der Umfang des Textes und Zahl der Abbildungen variieren deutlich. Die Akzente werden wechselnd gesetzt, zum Teil mehr auf Historie, Indikation und allgemeine Bemerkungen; dann wieder auf spezielle Technik. Im Text sind die Abschnitte straff, übersichtlich und klar gestaltet. Die Zahl der Abbildungen scheint aber für eine Operationslehre eher beschränkt. So wird z. B. die Boari-Plastik mit 13 Zeilen Text, einer grösseren und 4 schematischen, kleinen Detailabbildungen abgetan, die Operation nach Bricker (Ileal Conduit) wird mit 4 Abbildungen, die hintere Johanson-Plastik mit 2 Zeichnungen erläutert.

Mit der Auswahl der Autoren ist Gewähr geboten, dass die einzelnen Sachgebiete durch erfahrene Kenner der Materie und der operativen Technik bearbeitet werden. Das Gesamtwerk wird sicher auf sehr grosses Interesse stossen. Man wartet gespannt auf die folgenden Lieferungen.

E. ZINGG, Zürich

K. THURAU und H. JAHRMÄRKER: **Renal Transport and Diuretics.** International Symposium Feldafing, June 21–23, 1968. Springer, Berlin 1969.

Im Juni 1968 fand in Feldafing ein internationales Symposium über renalen Transport und Diuretika unter der Leitung von K. KRAMER und H. SCHWIEGK statt. 1969 erschien nun im Springer-Verlag der Verhandlungsbericht; als Herausgeber zeichnen K. THURAU und H. JAHRMÄRKER. Wenn man die Teilnehmerliste überblickt, so sieht man, dass es sich um die hervorragendsten Vertreter der theoretischen und klinischen Nephrologie handelt. Die Namen der Autoren bürgen daher für eine kompetente Behandlung der verschiedenen Themata. Die Beiträge sind z. T. englisch, z. T. deutsch gehalten.

Das Buch umfasst 3 Abschnitte: Nierenstoffwechsel, renale Transportvorgänge und klinische Anwendung der Diuretika. Den Urologen interessieren vor allem die Beiträge über die Diuretika: heutiger Stand der diuretischen Therapie, Pharmakologie antidiuretischer Substanzen, klinische Erprobung von Diuretika, Anwendung der Diuretika bei Erkrankungen der Niere, bei Herzkrankheiten etc. Es ist zu begrüssen, dass sich immer wieder ein Verlag und Herausgeber bereit finden, derartige Verhandlungsberichte, wissenschaftliche Diskussionen in kleinem und kleinstem Kreise einer grösseren Zahl von Interessierten zugänglich zu machen.

E. ZINGG, Zürich

HAFERL: **Lehrbuch der topographischen Anatomie.** 3. Aufl. Springer, Berlin/Heidelberg/New York 1969. XVI+971 p., 661 fig. DM 124.–.

Eine Besprechung eines Lehrbuches der topographischen Anatomie in einer urologischen Fachzeitschrift kann selbstverständlich nur aus der Sicht des Urologen er-

folgen. Die heute auf dem Markt vorhandenen Lehrbücher der topographischen Anatomie gleichen sich in ihrer hervorragenden Ausstattung und dem sehr guten Bildmaterial. Das vorliegende Werk macht diesbezüglich keine Ausnahme. Der Aufbau der einzelnen Kapitel folgt dem üblichen Schema: Organbau, Beziehung zu den Nachbarorganen, Nerven- und Gefäßversorgung, Anomalien. In der vorliegenden Neuauflage wurde vermehrtes Gewicht auf das Lymphgefäßsystem gelegt, was vom Kliniker mit Interesse vermerkt wird. Der Text ist klar, übersichtlich; die Abbildungen ausgezeichnet. Die Nomenklatur folgt den Pariser und Jenaer Nomina anatomica. Im Sachverzeichnis sind auch Eigennamen angeführt, die nur in der Klinik verwendet werden, was das Nachschlagen erleichtert. Allerdings fehlen gerade für den Urogenitaltrakt eine Reihe von bekannten Autorennamen, die vielleicht in einer späteren Auflage berücksichtigt werden könnten.

E. ZINGG, Zürich

P. DITTRICH, J. GURLAND, M. KESSEL, M. A. MASSINI und E. WETZELS: **Hämodialyse und Peritonealdialyse**. Springer, Berlin 1969. XVI + 477 p., 80 fig.; DM 96.-/US-\$ 24.-.

Die Behandlung des akuten und chronischen Nierenversagens ist heute nicht nur Aufgabe eines spezialisierten Teams. Die Kenntnisse über die verschiedenen Dialyseverfahren müssen auch beim Urologen vorausgesetzt werden. Auch wenn die Dialysestation nicht in einer urologischen Klinik oder Abteilung integriert ist, sollte doch der urologische Facharzt über Indikation, Methodik, Komplikationen und Ergebnisse der Verfahren orientiert sein. Das vorliegende Werk ist hervorragend geeignet, dem mit dem Dialyseverfahren noch wenig Vertrauten Anleitung und Orientierung zu gewähren und dem bereits Erfahrenen als Nachschlagewerk zu dienen. Die vier Autoren mit ihrer Erfahrung von über 10000 Dialysen an den Spezialabteilungen der Universitäten Innsbruck, Düsseldorf, Berlin, München und Basel verbürgen eine kompetente Behandlung des Themas.

Nach einem historischen Überblick ist das Buch in zwei Abschnitte unterteilt. Zuerst werden die Grundlagen der Hämo- und Peritonealdialyse besprochen. Die einzelnen Kapitel behandeln u.a. physikalisch-chemische Grundlagen, Effekt der Dialyse auf den Elektrolyt-, Säure-, Basen- und Wasserhaushalt, Technik (Typen der künstlichen Niere, Spüllösungen, Gefäßkanülierung, Heparinisierung), Komplikationen. In einem zweiten Teil über Einsatz der Dialyse werden u.a. Indikationen und Kontraindikationen, Dialysebehandlung des akuten Nierenversagens und der chronischen Niereninsuffizienz besprochen.

Den Abschluss des Werkes bildet ein Kapitel über soziale, organisatorische und legale Aspekte des Problems der Dialysebehandlung. Die Literaturübersicht umfasst mehr als 2000 Titel.

E. ZINGG, Zürich